



Es wird wieder mit zwei Nachweisungen über die letztverfloffenen Jahre an dem Bundesrat und Reichstag herantreten und damit wesentliche Unterlagen für die Beurteilung der Ausgestaltung der deutschen Arbeiterversicherung liefern. Die inangehenden ergangenen Verfügungen des Bundesrats über den Ausbau des Arbeiterzuschusses stellte das Reichsamt des Innern für den Reichstag zusammen. Uebersehen über das Seeresergänzungs geschäft, über die Arbeitsverhältnisse in der Militärwerkstätte und Werken, über die Auswanderung u. a. werden in den zuständigen Ressorts vorbereitet. Auch auf sie pflegt in den Reichstagsdebatten Bezug genommen zu werden. Schließlich dürfte diesmal auch eine und die andere Anordnung, die sich auf Grund der neuen Statuten ergesche nndig erweist oder erwiesen hat, dem Reichstage zur Kenntnisnahme vorgelegt zu werden, so die Anordnung des Bundesrats über die Unterlegung der Verwendung von Brantwein für die Reichsstaats wird wieder recht umfangreich sein und die Unterlagen für die verschiedensten Erweiterungen bieten.

**Güterbesitz.** 23. Sept. In der gestern vom Reichsrat über den Handelsgeheimen Deutschlands hier abgehaltenen öffentlichen Versammlung wurde auch die Trolen-Wüste Schnaps kritisiert. Darauf hat der Vorsitzende des hiesigen Deutsch-Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes einen Wahrscheinlichkeitsbericht über die sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Hengsbach (Kaiserslautern) ähnliche Dinge begangen habe und die sozialdemokratische Parteileitung davon auch unterrichtet sei. Weibel habe jedoch ein Einverständnis für unrichtig erklärt, so lange die Angelegenheit nicht öffentlich bekannt sei und nicht ein Druck durch die bürgerliche Presse erfolge.

**Preisen.** 23. Sept. Die Regelung der Bierpreissfrage in den Bahnhöfen wirtschaften soll, wie an hiesiger zuständiger Stelle erklärt wird, in allen deutschen Bundesstaaten möglichst gleichmäßig erfolgen. Zu diesem Zweck finden gegenwärtig Verhandlungen zwischen den einzelnen Bahnverwaltungen statt, die von dem preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten geleitet werden. Grundtätig ist bis jetzt entschieden worden, daß ein möglicher Aufschlag erfolgen wird. Dieser soll in kleineren Orten nur den Betrag der Steuerbelastung ausmachen, während in größeren Städten die örtlichen Verhältnisse mit in Betracht gezogen werden. Eine Abminderung des Bierpreises um 5 Pfg. wird jedoch nicht stattfinden, sondern die sich tatsächlich ergebenden Preise sind anzunehmen.

**Marokko.**  
**Tanger.** 23. Sept. Die deutsche Post zwischen Casablanca und Rabat ist herab zu werden. Größere Wertgegenstände sind bisher nicht als Postsendung gemeldet.

**Oesterreich.**  
**Kaiserslautern.** 22. Sept. Hier ist seit einigen Tagen der vielgenannte Spion Paul Wartinan an abermals wegen Spionageverdachts in Haft; die Verhaftung erfolgte in Wien. Ein hoher Offizier hatte ihn dort im Rahmen eines Photographen erkannt, wo er Aufnahmen von Festungswerken hatte entwickeln lassen. Er leugnete, Spionage getrieben zu haben und behauptete, er arbeite an einem Film über amerikanische Regierung bestimmten Wert über Fortifikationen, die beim Bau des neuen Panamakanals angelegt werden sollen. Dieser Aussage wird jedoch kein Glauben beigegeben. Wartinan, ein ehemaliger österreichischer Oberleutnant, gehört zu den gefährlichsten, weil militärisch höchstgebildeten Spionen. Er spionierte 1897 in Gallizien und wurde zu fünf Jahren schweren Kerkers verurteilt. Aus der Strafanstalt entlassen, schrieb er an den Chef des Generalstabes Bed einen Brief, in dem er einen neuen großen Verrat androhte. Er wurde wegen Erpressung zu dreieinhalb Jahren Kerker verurteilt.

**Coof in New-York.**  
**New-York.** 23. Sept. Die Ratmännerverammlung der Stadt New-York hat gestern verschiedene Ergründungen für Dr. Coof beschlossen. So soll der Forscher in der Stadthalle von den Behörden der Metropole förmlich empfangen und zum Ehrenbürger von New-York ernannt werden. Diese letzte Ehreung ist bisher nur drei Personen in ihrer Eigenschaft als Privatleuten zuteil geworden, nämlich dem Marquis de la Fayette, dem Freunde George Washingtons, der sich an den Kämpfen um die Unabhängigkeit der Union als Freiwilliger rühmlich beteiligt hat,

ferner dem englischen Romancier Charles Dickens und dem Prinzen Heinrich von Preußen aus Anlaß seiner Amerikareise. Dr. Coof empfing gestern im Waldorf-Astoria-Hotel zahlreiche New-Yorker Journalisten, mit denen er sich eingehend über seine Nordpolzweckunternehmung unterhielt. Der Forscher erklärte unter anderem, daß er seine Berechnungen und Messungen innerhalb von zwei Monaten dem Rätenvermessungsamt der Vereinigten Staaten oder irgendeiner anderen wissenschaftlichen Korporation vorlegen würde, und daß er überzeugt davon sei, daß diese Institute seine Angaben gründlich prüfen würden. Dr. Coof wünscht aber, daß seine Dokumente vollständig und nicht etwa bruchstückweise geprüft würden. Er erklärte den Journalisten, daß er täglich auf das sorgfältigste Beobachtungen vorgenommen habe. Ein Interviewer fragte Dr. Coof, ob er auch eine Südpolzweckunternehmung wolle. Dr. Coof verneinte dies und entgegnete: „Das werde ich dem Kapitän Scott und dem Leutnant Shackleton überlassen.“

**Abnahme der deutschen Porzellan-Produktion.**  
Nach einer Zusammenstellung der „Arbeitskorz.“ betrug die Einbuße, die das vorjährige deutsche Exportgeschäft erlitten, etwa 12 Millionen M., nun kommt in den ersten sieben Monaten dieses Jahres noch ein Ausfall von etwa 14 1/2 Mill. M. hinzu, so daß also in den letzten beiden Jahren allein im Exportgeschäft annähernd 27 Millionen Mark weniger verzeichnet wurden als zuvor. Am empfindlichsten hat der Absatz von Tafelgeschirren gelitten; er entwickelte sich in diesem und den letzten beiden Jahren während der Monate Januar bis Juli wie folgt: Die Ausfuhr betrug im Jahre 1907 189,358 Doppelzentner, 1908 168,243 dz und 1909 138,901 da oder dem Werte nach in den gleichen Jahren 31,24 Millionen, 27,78 Mill. und 13,73, Mill. M. Aus dieser Aufstellung geht weiter hervor, daß der Preis stark gesunken sein muß, denn der Einzelwert der vorjährigen Ausfuhr betrug noch 165 Mill. während ein Doppelzentner in diesem Jahre in der Ausfuhr durchschnittlich nur 99 Mill. wertete. Neben den Vereinigten Staaten von Amerika sind es vornehmlich Großbritannien, die Schweiz, Türkei, Ägypten und Kanada, deren Markt sich im laufenden Jahre weit weniger aufnahmefähig erwies als im vorangegangenen. Nach Amerika folgten hier 1908 81,485, in diesem Jahre 60,603 Doppelzentner, nach Großbritannien 80,571 bzw. 21,692 Doppelzentner Tafelgeschirre aus. Im Verkehr mit den Vereinigten Staaten war allerdings die Hauptabnahme schon im Jahre 1908 eingetreten.

**Schill und York.**  
Zu dem dieser Tage gebrachten Artikel erhalten wir aus unserm Reserveliste eine Zuschrift, daß der Name des Generals v. York in der Armee doch vorenthalten worden ist, insofern das 1. Jägerbattalion (soppreußisches) den Namen „York von Wartenburg“ führt. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß seit 1855 in Berlin auch ein Standbild Yorks steht.

**Bier-Krieg.**  
**Berlin.** 23. Sept. Die kürzlich durch die Blätter gegangene Nachricht für Berlin, daß der Bierkrieg beendet, trifft nicht zu. Der Zentralvorstand der sozialdemokratischen Arbeitervereine Berlins und Umgegend und der Ausschuss der Berliner Gewerkschaftskommission erklärt eine gemeinsame Erklärung, in der es heißt: „Die Berliner Arbeiterkraft lehnt die Abminderung der Brausteuer auf die Konsumanten in jeder Form, sei es durch Vereinerung der Schanzengasse und Flaschen oder Vereinerung der Qualität, ab. Sie verlangt von allen Gastwirten Verbehalten der vor dem 1. August löschigen Maße und Preise unter der Voraussetzung, daß das Mindestmaß 1/4 Liter für 10 Pfg. sein soll. Bei Festlichkeiten, Versammlungen und dergl. verlangt die Arbeiterkraft für 15 Pfg. mindestens 1/2 Liter Bier.“ Die Weibsbereiter haben sich entschlössen, von heute ab den Preis für das Sechteliter Weibsbier von 13 M. auf 10 M. herabzusetzen.

**Zustiftschiff.**  
**Bitterfeld.** 23. Sept. Nachdem am Dienstag das Motorzustiftschiff „Parusial“ auf gelungene Ausflüge unternommen hatte, liegt es am Mittwoch vormittag abermals zu einem Fluge auf. Das Lustschiff manövierte eine Stunde lang und entfernte sich

dann in südöstlicher Richtung. Als es auf der Rückfahrt sich wieder über der Stadt befand, blieb plötzlich der Propeller stehen. Da das Lustschiff nur einen Motor, und einen Propeller besitzt, war es der Luftströmung preisgegeben und konnte vor seiner Falle nicht landen. Auch lag die Gefahr vor, daß das Schiff mit den Schornsteinen in Kollision geraten könnte, weshalb Ballast ausgeworfen werden mußte. Auf dem Gelände hinter der Stadt wurde dann die Landung versucht, und sie gelang schließlich auch unter großen Schwierigkeiten, allerdings stieß die Gondel einige Mal auf den Erdboden auf. Personen sind nicht verletzt worden. In der Gondel befanden sich Major von Parusial und zwei Ingenieure. Das Lustschiff wurde schließlich geborgen. Der Motor dürfte sehr stark beschädigt sein, so daß die Anwesenheit in Bitterfeld zum Benutzen der Luft in Frage gestellt ist.

**Friedrichshafen.** 23. Sept. „S. 3.“ hat auf seinen letzten Fahrten, die er am 10. September begonnen hatte, 1500 Kilometer zurückgelegt und damit einen Rekord aufgestellt, der so bald von keinem anderen Lustschiff erreicht werden dürfte. Ende dieser Woche sollen Probeaufstiege zur Prüfung neuer Propeller und damit einen Rekord unternommen werden.

**Berlin.** 23. Sept. Nach einem vorausgegangenen mißglückten und einem gelungenen Versuche führte der französisch-Österreicher Katjam heute nachmittag seinen Monoplan dem Berliner Publikum zum erstenmal offiziell vor. Die Veranstaltung, die vom Warenhauses Berthelm ausging, hatte eine große Zahl Zuschauer zum Tempelhofer Felde gelockt. Um 4 Uhr 12 Min. flog Katjam zum ersten Male auf. In einer Höhe von 30-40 Meter bewegte sich der Aeroplan über das Flugterrain hinweg, wobei die große Schnelligkeit der Maschine allgemein bewundert wurde. Infolge eines unbedeutenden Defektes erfolgte 4 Uhr 32 Min. glatt die Landung. Der zweite Flug dauerte nur 11 Minuten. Die Landung mußte auch diesmal infolge Defektes vorgenommen werden.

**Lokales.**  
**Merseburg.** 24. September.  
**Militärisches.** Die aus dem Manöver zurückgelassenen Mannschaften des 2. Jahrgangs hiesigen Füsilierbataillons wurden im Laufe des heutigen Vormittags zur Reserve entlassen.  
**An die in die Heimat reisenden Reservisten** dürfen die Bahnhofswärter, wie die Eisenbahnverwaltung auf Ersuchen der Militärbehörde bestimmt hat, keinerlei Schnaps und Leber verabfolgen. Nur Kaffee, Tee, Selterswasser und andere nichtberauschende Getränke dürfen den Reservisten verkauft werden. Bahnhofswärter, die dieses Gebot nicht beachten, laufen Gefahr, daß ihnen die Konzeption entzogen wird. Durch die Maßnahme soll verhindert werden, daß der Reservist sich betrinkt und in diesem Zustande strafbare Handlungen begeht. Die Reservisten während des Abtransports in die Heimat unter den Kriegsarbeiten stehen, so ziehen im Kaufsbegehren Straftaten die schwersten Strafen nach sich.

**Handwerker-Erholungsheim.** Der Vorstand der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Merseburg hielt in Liebenwerda eine Sitzung ab zur Beschäftigung des der Handwerkskammer kostenlos angebotenen Platzes zum Bau eines Erholungsheimes für selbständige Handwerksmeister. In dem Erholungsheim sollen bis 100 Personen Unterkunft finden können; man rechnet mit einem Baukapital von 80 000 Mark. Eine Abstellung des Heimes wird für wünschenswert Handwerkerstellen eingerichtet werden. Die Sachverständigen halten Lebenwerda zur Erreichung eines Erholungsheimes besonders geeignet wegen des dort vorhandenen Moorhabes, da ältere Handwerksmeister vielfach an Rheumatismus leiden und meist nicht in der Lage seien, ein teures Bad zu besuchen. Die Handwerkskammer beabsichtigt, zur Erreichung ihres Zweckes eine Lotterie zu veranstalten.

**Gefohlen** wurde vergangene Nachmittags Einbruch beim Ortsvorsteher Wolf in benachbarten Rößen, eine silberne Taschenuhr mit Goldrand, 1.-M. in barem Gelde sowie verschiedene Fleischwaren.

**Provinz und Umgegend.**  
**Halle a. S.** 23. Sept. Die konservative „Halle'sche Zeitung“ kündigt an, daß der hiesige konservative Verein für die Reichstagswahlwahl am 1. Oktober die Lösung ausgeben wird, für den liberalen

Kandidaten Reimann mit eintrüben' Voraussetzung sei allerdings, daß Reimann sich zu rückfichtlosem Kampf gegen die Sozialdemokratie verpflichte.

**Nieder-Borna.** 22. Sept. In den letzten Tagen der vorigen Woche bot hier ein Fremder in einer Gastwirtschaft ein Rad, das fast neu war, zum Verkauf an. Da er selbst nicht fahren konnte, so führte ein hiesig-gekommener Handwerksbursche, der diesen Kunst verstand, das Rad den Kaufinteressenten vor. Den Beteiligten kam die Sache ungewöhnlich vor, und man schickte nach dem Gendarmen. Der Handwerksbursche fuhr Bogen und Schließen, die immer größer wurden, bis er plötzlich verschwand. Werdigheit aber auch kurz danach der Verkäufer, ohne den Versuch zu machen, wieder in den Besitz des entführten Rades zu gelangen bzw. seinen Verluft der Ortspolizei anzuzeigen. Man nimmt daher an, daß auch dieser das Rad gestohlen hat; in diesem Falle also der Fahrradbred wieder selbst bestohlen wurde. Ein betrogener Betrüger! Die Ermittlungen nach beiden Dieben waren ohne Erfolg.

**Querfurt.** 23. Sept. Am Mittwoch nachmittag traf zu seinem diesjährigen Jagdausflug in Hegelroda Seine Königl. Hoheit Prinz Waldert von Preußen ein. — Seine Königl. Hoheit Prinz Waldert traf gegen 1/12 Uhr mittels Automobil hier ein, um wie seit nunmehr vier Jahren während der Hirschrund das edle Weidwerk auf den König der Wälder auszuüben. Von Remagen im Rheintal kommend hatte der selbst bei Raubau die Eisenbahn benutzt und sich dort durch sein bereits gefahren Abend hier eingetroffenes Automobil abholen lassen. Der hiesige Kriegerverein hatte zur Begrüßung des hohen Herrn an der Oberförsterei Aufstellung genommen, wofür sich auch die Schuljugend mit ihrem Lehrer eingefunden hatte. Wie stets hat der Prinz auch diesmal auf der Oberförsterei Wohnung genommen.

**Gerhart.** 23. Sept. Auf der Nachstation Wischleben wurde heute früh der verheiratete Rangierer Wölke beim Zusammenstellen eines Güterzuges zwischen den Puffen zweier Wagen todegetroffen.

**Deffau.** 23. Sept. In dem anhaltischen Dorfe Deffau erlief die 73 Jahre alte Witwe Ossmann eine Witwenpension Namens mit einem Polypentopf, weil diese ihr eine Hypothek gefälligst hatte.

**Schwendt.** 23. Sept. Eine tätliche Auseinanderberührung spielte sich Mittwoch nachmittag auf der Chaussee bei Wittenberg ab. Auf einem Laßgeschirr saßen mehrere junge Leute, die mit Sand nach einem vorbeifahrenden, mit drei Herren besetzten Automobil waren. Die Automobilisten hielten an und lehrten sofort um, einer der Herren entstieg dem Wagen und wollte den Sandwerfer feststellen. Da keiner der Drei reiste und Antwort fand, wurden dem einen sofort ein paar Ohrspeitern appliziert, sodas ihm die Nüße vom Kopfe flog. Der zweite erhielt dieselbe Strafe. Während der erste nach haben Vater lief, um mit einer großen Erbscholle nach dem Automobil zu werfen, zog einer der Automobilfahrer eine Taschenpistole und drohte zu schießen, falls jene die Tat ausführen wollte. Das half. Hierauf setzte der Kraftwagen seine Fahrt fort.

**Halle.** 24. Sept. Prinz Waldert kam gestern nachmittag von Hegelroda per Automobil in Halle an. Er machte größere Einkäufe u. a. in dem Herrenmodegeschäft Unionhaus und fuhr dann mit dem D-Vug um 4 Uhr 42 Min. nach Berlin.

**Laucha a. U.** 21. Sept. Heute wurde die in den fünfzigsten Lebensjahre Rentiere Witwe Minna Zerliska auf dem Dachboden ihres Hauses selbstmordet, welcher gelang und nun ihren Tod herbeiführte. Ihr Mann ertränkte sich vor Jahren in der Unstut. Schwermut wird die unglückliche Frau in den Tod getrieben haben.

**Teubitz.** 22. Sept. Die „Saalezt.“ berichtet: „Ein selten vorkommendes Fall hat sich hier vor einigen Tagen ereignet. Eine Frau schenkte munteren Zwillingen das Leben, von denen der eine mit einem Bollbart zur Welt kam.“ (Ob's wahr ist? Die Red.)

**Erfurt.** 21. Sept. Ein entsetzlicher Anfall ereignete sich heute nachmittag im Kaufhause „Römlinger Kaiser“. Der 29-jährige Hausinspektor war soeben mit dem elektrischen Lastaufzug abwärts gefahren. In der Meinung, er befände sich auf der Höhe des ersten Stockwerkes, trat er aus dem Aufzug heraus und bemerkte zu spät, daß dieser bereits am Barriere angehängt war, wo keine Ausstiegsmöglichkeit angedrängt ist. Der Mann stürzte in das zwei Stockwerke tiefe Souterrain und blieb mit zerstückeltem Schädel tot liegen.

**Weimar, 22. Sept.** Am Montag nachmittag wurde der 17 jährige Schlosserlehrling **Richard**, der sich hier in der Lehre befindet, auf dem Wege zwischen Oberleben und Buttelsdorf von zwei unbekanntem Männern, von denen der eine eine Maske vor dem Gesicht trug, überfallen, vom Rande gestossen, schwer mißhandelt und ausgeraubt. Die Männer nahmen ihm den gefüllten Kuch, sowie Leinwand, Portemonnaiefort. Der Junge konnte sich nur mit Mühe nach Hause schleppen und liegt jetzt schwer darnieder. **Bisher hat man von den Verbrechern noch keine Spur.**

**Geisth, 22. Sept.** In Dreßel bei Glöden geleiten mehrere polnische Arbeiter in Stadt, der schnell in Täuschelstein überging. Dabei zog einer der Polen sein Messer und nach zwei seiner Gegner, beide Verletzte, in die Dünge und den Unterleib. Einer der Verletzten ist bereits gestorben, und an dem Aufkommen des anderen wird gezweifelt. Der kaum 20 jährige Täter, ein Mensch von kleiner Gestalt, ist fähig.

**Landesberg, 22. Sept.** Gestern ereignete sich auf der Bahnstrecke in der Nähe von **Ohenturm** ein ardischer Unglücksfall, der einem braven Menschen das Leben kostete. Der Arbeiter **Jedt** sprang in dem Augenblick von der Maschine des Arbeitszuges, als der Schnellzug Nr. 10, welcher unsere Station gegen 1/4 Uhr passierte, herangebraucht kam, den Mann circa 70 Meter mit fortzu und zu einer unfürzigen Masse zermalmte. Der Verunglückte war ein fleißiger und pflichttreuer Beamter und hinterließ eine Witwe mit drei unermündigen Kindern.

**Furchtbare Verheerungen durch eine Flutwelle und einen Orkan.**

**New-Orleans, 23. Sept.** Die Ostsee der Ozean, der mehrere Tage lang an der Küste des Golfs von Mexiko wüthete, wird auf 300 Geßigt. Die Küstenstädte sind von der Wogen weit so gut wie abgeschnitten. Der Ort **Riccopol** ist vollständig zerstört sein. In New-Orleans allein beträgt der Schaden etwa 3 Mill. Dollars. Auf dem Mississippi ist viel Floßholz verloren gegangen. Auch die Reis- und Baumwollplantagen haben großen Schaden erlitten. Die Küste ist in einer Länge von 25 englischen Meilen vernichtet und das Binnenland ist auf mehrere Meilen überschwemmt. Der Flutwelle folgte ein Orkan, der mehrere hundert Fischerbotten und Fischerniederlagen vernichtete. Der Gesamtschaden wird auf 10 Millionen Dollars geschätzt.

**Bermittltes.**

**Berlin, 22. Sept.** In der heutigen Verhandlung der letzten Strafkammer der Landgericht Berlin I hat p. blich der beständige Landgerichtsrat **Wöhner** vom Stuhle und verließ bald darauf, obwohl sofort ärztliche Hilfe herbeigeführt wurde. Die Sitzung mußte sofort unterbrochen werden.

**Köln, 22. Sept.** Die Witterungsbedingung, daß der hier zur Kur weilende Oberpostdirektor **Erhard** aus Friedrichroda Selbstmord verübt habe, bestätigt sich nicht. Der vorgesehene verabschiedete **Keller** hat zu wieder auf sein Gegenüberstellung mit dem schwermütigen barmherzigen Oberpostdirektor nach Würzburg überführt und getrennt hat (Leberlast) ein. Er bezieht eine gewissen **Anton Schmidt** als Helfershelfer.

**Dresden, 22. Sept.** Eine hiesige Bank ist von einem ihrer jüngsten Angestellten um mehr als 20000 Mark geschädigt worden. Der Bankbeamte **Kurt Müller** legte seinen Schindelm mit einer beträchtlichen Schulden in Szene, daß dieser erst beim Monatsabschluss entdeckt wurde. Inzwischen hat sich der Verkauftand in Sicherheit gebracht, und seine Forderung ist bisher noch nicht eingeleitet. Müller erhebt die Behauptung, daß der Bank, das nur noch auf ein ganz geringfügiges Guthaben laute, auf ziemlich 27000 Mark, schrieb dann einen falschen Scheck über 26400 Mark aus, welchen er gegen eine falsche der Bank, wo er nicht bekannt war. Die Beamten der falsche fragten vorrichtig bei der Bank an, ob das Konto des Kunden mehr als den Scheckbetrag aufweist. Als der Schindelm dann am nächsten Tage wieder erschien erhielt er den Betrag ausgezahlt.

**Wismar, 21. Sept.** Die Tochter einer Familie aus der Umgebung Wismars sollte am Sonntagnachmittag in der Bräutigam, der auswärts wohnte, wurde am Freitag zum Volterabend erwarret. Statt seiner kam jedoch ein Telegramm, dem der niederschmetternde Meldung, der Bräutigam sei plötzlich gestorben. Der Brautgatte verständigte sich der folgende Brautgatte. Selbstverständlich wurde die allgemeine Trauerbesetzung wieder fröhlicher Stimmung, und Volterabend und Hochzeit nahmen den schönsten Verlauf. Wer den Hubschreiner bezog, ist noch nicht ermittelt. Nebenfalls wird die Sache noch den Staatsanwalt behilflich.

**Seipzig, 22. Sept.** Hier hat sich ein junges Mädchen dem selbstgewählten Verwalter einer Wäschereigehilfen gemüht und dabei ein äußerst dankbares und einträgliches Arbeitsfeld geschaffen. Sie behält eine ganze Reihe von Familien, jede ein Wunsch, ein bis zweimal wöchentlich und erzählt den Kindern des Hauses, die sich regelmäßig noch gute Kameraden einladen, allerhand ausgewählte Märchen mit erleblicher Grundlage. Die Kinder vermögen die Zeit kaum zu erwarten, bis „Gaulin“ wiederkommt, und wissen genau, daß

dies geschieht, wenn sie artig bleiben. Den Mittern wird hierdurch eine treffliche Erziehungsbildung geboten und viel Arbeit abgenommen. Die Stunde bekommt die junge Dame 1 — 2 Mark honoriert. (Nachdemenswert. Die Red.)

**Paris, 22. Sept.** In Folge eines verhängnisvollen gestrigen Postdirektor de **Baumé** de la Franque unter Hinterlassung eines Kassenbestands von 3500000 Franc. Sein Verschwinden hängt mit der Ankunft der Finanzinspektoren, die zur Revision erschienen waren, zusammen. In einem Briefe, der im Hause des Verstorbenen vorgefunden wurde, erklärt der Beamte, er habe sich in Börsenspekulationen ruinirt und 350,000 Franc der Kasse verpfändet. In einer Schublade wurde man noch Papiere im Werte von 200,000 Franc finden. Er gab weiter an, er bedürftige Selbstmord zu begehen, doch glaubt man nicht, daß er dies tun werde, da er 20,000 Franc als Reserverück mitgenommen hat. Der ungetreue Beamte, der mit der Tochter eines Offiziers verheiratet war, hand in der Stadt in guten Ansehen. Das Gericht hat in seinem Bureau in der Post die Siegel anlegen lassen.

**Hofst a. d. Mühe, 23. Sept.** Die Bergleute **Berger** und **Geld** aus Hofst führten gestern abend in einem Raub zu fünfzehn aus, wobei das Fahrzeug auf dieser unangeführte Weise umkippte. Die beiden wurden Injassen erkrankten. Die Leichen sind noch nicht geborgen.

**Eitlen-Verwilderung.**

Es vergeht kaum noch eine Woche, in der man nicht von verdetenem Umgang mit **Widerzählung** liest. Heute liegt folgende Mitteilung vor:

**Franfurt a. M., 23. Sept.** Hier wurde der in den 40er Jahren lebende **Freiser** **Stadel** im Alter von 7 bis 11 Jahren verunglückt haben. Die Sache wurde dadurch entdeckt, daß ein der Kinder zum ersten Mal bestrafen sollte.

**Hagenburg, 23. Sept.** Zu dem bereits gemeldeten Selbstmord des **Stadtkassiers** **W. Wandenburg** wird weiter berichtet. Wandenburg stand im 36. Lebensjahre und war der zweitjüngste der vier Söhne zweiter Ehe von **Wismars** freunde **Mortiz** von Wandenburg, des bekannten Konversationspolitikers, **Wirtl.** **Wes.** **Kais.** und **General.** **Wandenburg** stand im 36. Lebensjahre und war der zweitjüngste der vier Söhne zweiter Ehe von **Wismars** freunde **Mortiz** von Wandenburg, des bekannten Konversationspolitikers, **Wirtl.** **Wes.** **Kais.** und **General.** **Wandenburg** stand im 36. Lebensjahre und war der zweitjüngste der vier Söhne zweiter Ehe von **Wismars** freunde **Mortiz** von Wandenburg, des bekannten Konversationspolitikers, **Wirtl.** **Wes.** **Kais.** und **General.**

**Berlin, 22. Sept.** Vor dem Oberkriegsgericht des V. Armeebezirks wurde heute abends über die **Stillschicktsdelikte** des **Obersten** **Weyer** vom 155. Infanterie-Regiment in Ostromo verhandelt. Das Kriegsgericht der 10. Division hatte ihn wegen dreier Vergehen gegen § 1783 ff. 9 Monaten Gefängnis und zur Dienstlosstellung verurteilt. Gegen dieses Urteil hat **Oberst** **Weyer** Berufung eingelegt. Zur heutigen Verhandlung sind wieder einige 30 Zeugen, darunter 10 **Schuldner**, geladen. Sofort nach der Verkündung des Angebotschlusses wurde die **Oeffentlichkeit** auf die ganze Dauer der Verhandlung ausgeschlossen.

**Kleines Feuilleton.**

**Der Kriminalbeamte als Geldbriefträger.** Auf originale Weise sind, so wird aus **Berlin** 24. cr. gemeldet, heute sich in einer Pension in der Friedrichstraße **Johann** **Schwindler** entlarvt und verhaftet worden. Heute um Mitternacht erschien im Polizeipräsidium ein wohlhabender **Gastwirt** aus **Röln**, der die Anzeige machte, daß er kurz vorher mit seinem in **Röln** befindlichen **Sohne** telephonisch gesprochen habe. Der **Sohn** habe ihn gefragt, warum er, der Vater, dem telegraphisch 400 M. in eine Pension unter anderem Namen schicken lasse, da er doch in einem Hotel unter den Linden wohne. Der **Sohn** des **Gastwirts** hatte angeblich von seinem in **Berlin** weilenden Vater eine **Depesche** erhalten, in der umgehend um 400 M. ersucht wurde. Das Geld sollte an die **Adresse** eines **Karl** **Weterle** gesandt werden. Da offenbar ein **Schwindelmännchen** vorlag, so begab sich **hute** früh schon vor acht Uhr ein **Kriminalbeamter**, der sich die Uniform eines **Geldbriefträgers** angezogen hatte, in die Pension und fragte, ob dort ein **Herr** **Weterle** wohne, da er eine **Postanweisung** an diesen **Herrn** auszugeben habe. In der Tat wohnte ein **Weterle** in der Pension und er rief auch dem wartenden **Geldbriefträger** von dem **Zimmer** aus zu: „Einen Augenblick, ich liege noch im Bett, ich ziehe mich bloß an.“ Der **Kriminalbeamte** brühte auch noch, wie **Weterle**, anscheinend freudig erregt, ein **Wortchen** vor sich piff. Nachdem er sich angezogen, öffnete er die Tür, der **Geldbriefträger** fragte ihn: „Sind Sie der **Herr** **Weterle**?“ und auf die

**Antwort** „Ja“ erklärte nun der **Beamte**: „Wenn Sie der **Weterle** sind, dann sind Sie **verhaftet**.“ Das Entsetzen des jungen **Weterles** kann man sich vorstellen. Er gab ohne weiteres den Betrag zu und nannte sofort einen **Komplizen**, einen gewissen **Wihelm** **Rangensfurt**. Beide **Schwindler** haben sich die **Namen** von **Gastwirts**, die dem **Kongress** in **Röln** beigewohnt und sich nach **Berlin** begeben hatten, zu verleiht und gewußt und dann bei den **Ungehörigen** dieser **Gastwirts** den gleichen **Schwindel** inszeniert. Sie haben insgesamt fünf **Telegramme** abgeschickt, wobei sie jedesmal um **telegraphische** **Sendung** von 400 bis 500 Mark nach **Berlin** ersuchten. Es ist ihnen aber der Betrag in allen Fällen mißlungen. **Rangensfurt** soll ähnliche **Verbrechen** schon früher gemacht haben.

**Das Dienstmädchen des Sängers.** Ein **Roman**, der recht interessant zu werden verspricht, beschäftigt gegenwärtig die **Berliner** **Kriminalpolizei**. Die **Familie** eines bekannten **Sängers** hat in **Berlin** ein 34 Jahre altes **Dienstmädchen** aus **Wittenberg** substanzlos zurückgelassen und ist nach dem **Auslande** abgereist. Das **Mädchen** gibt an, vor 7 Jahren bei dem **Sänger** in **Dienst** getreten zu sein und in die, er langen Zeit die **Familie** auf ihren **Reisen** durch die **Welt** begleitet, aber nie **Lohn** erhalten zu haben. Der **Sänger** lebt in **zweiter** **Ehe** und hat aus erster **Ehe** einen **Sohn** bei sich. **Juleit** war die **Familie** in **Woz.** **Von** dort begab sie sich nach dem **Ost**, wo die **gestorbene** **Frau** aus erster **Ehe** weilte und zwei **Töchter** aus der ersten **Ehe** die **Schule** besuchten. Mit diesen und dem **Bruder** kam die **Frau** aus **zweiter** **Ehe** dann nach **Berlin**. **Von** **Berlin** reiste die **Familie** ins **Ausland** und ließ das **Mädchen**, das sieben Jahre lang alles **Ungehackt** mit ihr geteilt hatte, **mittellos** zurück. U. a. gibt das **Mädchen** an, was auch durch einen **Brief** des **Sängers** bestätigt wird, daß dieser ihn **versprochen** habe, den **ganzen** **Lohn** für sie zu sparen; er habe der **Spartasse** bereits 50 M. übergeben. Während der **langen** **Dienstzeit** will das **Mädchen** nicht einen **roten** **Pennig**, nur zwei **neue** **Kleider** und im **übrigen** die **abgegebenen** **Kleider** der **zweiten** **Frau** bekommen haben. Das **Mädchen** macht einen **guten** **Eindruck** und hat sich nun in **seiner** **Verzweiflung** an die **Polizei** gewandt.

**Ein tragisches Geschick.** Die **Frau** eines **Pariser** **Portiers** **Piquard** stürzte einst beim **Reinigen** der **Fenster** aus dem **vierten** **Stock** auf die **Straße** und war **sofort** **tot**. Der **Ehemann** nahm sich den **Tod** seiner **Frau** so zu **Herzen**, daß er **bestimmung** **los** seine **Freunde** **bezogen** ihn **endlich**, in ein **anderes** **Haus** zu **ziehen**. **Piquard** wurde dort **wieder** **erweitert** und **unlängst** **verheiratet** er sich **wieder** **zum** **zweiten** **Mal**. Als das  **junge** **Paar** vom **Standesamt** zurückkehrte, mußte der **Kaufherr** insolge von **Straßenarbeiten** einen **größeren** **Umweg** **machen** und **kam** **unglücklicherweise** **dem** **Hause** **vorüber**, wo die **erste** **Frau** **Piquards** den **Tod** **gefunden** **hatte**. Beim **Abmarsch** **des** **Hauses** **paßte** **Piquard** **seine** **Frau** **am** **Arm** **und** **schr**: „Sieh, da in dem **Hause** **ist** **meine** **Geste** **aus** **dem** **Fenster** **gefallen**! **Dann** **versuchte** **er** **seine** **heißige** **Frau** **aus** **der** **Drohsche** **zu** **werfen**. **Schließlich** **erlang** **es**, **ihn** **zu** **beruhigen** **und** **nach** **der** **Wohnung** **zu** **bringen**, **Kaum** **aber** **war** **er** **dort** **allein**, da **stürzte** **er** **sich** **aus** **dem** **Fenster** **und** **blieb** **mit** **gerichteterem** **Schädel** **tot** **liegen**.

**Stadtverordnetenwahlen - Wirrwarr!**

(Eingelandt.)  
Es kann wohl nicht in **Abrede** **gestellt** werden, daß **hinsichtlich** **der** **hiesigen** **Stadtverordnetenwahlen** **augenblicklich** **ein** **unbeschreiblicher** **Wirrwarr** **herrscht**. **Fortwährend** **treten** **neue** **Beute** **auf** **den** **Plan**; ein **Vorschlag** **lagt** **den** **andern**, und **so** **wird** **es** **wohl** **noch** **einige** **Zeit** **forgehen**, **den** **Vernehmungen** **nach** **wollen** **noch** **weltwe** **Verneine** **mit** **eigenen** **Kandidaten** **auswarten**. — **Wenn** **man** **sich** **darüber** **klar** **zu** **machen** **versuchen** **möchte**, welche **Anforderungen** **an** **einen** **Stadtverordneten** **zu** **stellen** **sind**, **dann** **müssen** **die** **gemachten** **Vorschläge** **teilweise** **doch** **eine** **stille** **Bewunderung** **erregen**, **ja** **sie** **sind** **zum** **Teil** **so** **seltsam**, **daß** **sie** **in** **Wählerkreisen** **als** **schlechter** **Witz** **angesehen** **werden**, **bei** **Wählerkreisen** **ein** **fröhliches** **fröhliches** **Lachen** **auslösen** **und** **sich** **einzelne** **ganz** **besonders** **unzulässige** **Beute** **von** **der** **Ernsthaftigkeit** **dieser** **Vorschläge** **absolut** **nicht** **überzeugen** **lassen** **würden**. **Es** **ist** **schon** **längst** **an** **andere** **Stelle** **darauf** **hingewiesen** **worden**, **daß** **zur** **Prüfung** **von** **Zitreschreibungen** **und** **Arrangements** **für** **die** **Kindersche** **neue** **Präfte** **in** **unserm** **Stadtparlament** **nicht** **gebraucht** **werden**. **Was** **wir** **beachten**, **sind** **Männer**, **die** **mit** **klarem** **Blicke** **die** **zeitgemäßen** **Bedürfnisse** **unserer** **Stadt** **und** **ihrer** **Einwohner** **übersehen**, **die** **gewillt** **und**

vor allem auch besichtig sind, an dem reich wünschenswerten wirtschaftlichen Aufschwung unserer Stadt mitzuwirken, neue Anregungen zu geben, die ihre Ansichten fest zu vertreten wissen und an **Wichtigkeiten** nicht achlos vorübergehen. Für **theatralische** **Aufführungen** **mit** **Helden** **und** **Schababerrallen** **dürfte** **ein** **Bedürfnis** **doch** **kaum** **vorliegen**, **auch** **wird** **man** **die** **Stadtvertretung** **nicht** **zum** **Zummelplatz** **für** **unabhängige** **Hüpfspiele** **und** **unreifen** **verwirrten** **Begriffen** **und** **Wünschen** **machen** **wollen**.

**Vorsteherdem** **Eingelandt** **grüßen** **mit** **Kaum**, **weil** **es** **sich** **schlich** **mit** **unserm** **Anschauungen** **deckt**, **daß** **man** **nämlich** **bei** **der** **Wahl** **von** **Stadtverordneten** **vorsichtig** **und** **mit** **Bedacht** **zu** **Werte** **gehen** **möchte**. **Die** **Aufgaben**, **die** **heute** **ein** **vorwärts** **strebendes** **Kommunalwesen** **zu** **lösen** **hat**, **sind** **andere**, **als** **vor** **50** **Jahren**, **und** **da** **die** **Verfassung** **im** **Reich** **und** **im** **Staat** **sich** **jeden** **Augenblick** **zu** **gestalten** **kann**, **daß** **sie** **tief** **in** **die** **Verhältnisse** **der** **Kommunen** **eingreift** — **es** **ist** **beispielsweise** **nur** **an** **die** **jüngsten** **preussischen** **Schulgesetz** **erinnert** — **so** **bedarf** **es** **Männer**, **die** **die** **Fähigkeit** **besitzen**, **auf** **dem** **Wahse** **für** **eine** **Sache** **einzutreten** **und** **erpietlich** **zu** **wirken** **und** **die** **nicht** **dort** **oben** **nur** **die** **kurallischen** **Gesell** **drücken**. **Das** **ist** **wohl** **auch** **der** **Kern** **des** **obigen** **„Eingelandt“** **der** **Derren**. **Für** **die** **Zukunft** **möchten** **wir** **aber** **bitten**, **„Eingelands“**, **deren** **Verfasser** **ungenamt** **bleiben** **wollen**, **in** **der** **Form** **so** **zu** **halten**, **daß** **sie** **die** **Studenten** **schick** **bei** **ihren** **Ausgaben** **anderer** **Personen** **auszubilden** **pflegen**, **nicht** **„persönlich** **werden“**. **Man** **kann** **schlich** **recht** **viel** **legen**, **auch** **ohne** **persönlich** **zu** **werden**. **Persönliche** **Ausgaben** **werden** **an** **besten** **in** **öfentlichen** **Wähler** **Beratsammlungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**. **„Eingelands“**, **welche** **Angriffe** **gegen** **Personen** **erhalten**, **sind** **künftig** **im** **redaktionellen** **Teile** **keine** **Aufnahme**, **sofern** **es** **sich** **nicht** **etwa** **um** **sachliche** **Widerlegungen** **ausgetragen**.

**Wunderhöne Sofa-Umbauten**  
 in allen Größen, schon von 75 Mark mit hohen Spiegeln  
 und Säulenpartie liefern billigst  
**Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S.,**  
 Gr. Märkerst. 4.

Für Stadt und Kreis Merseburg nur in der  
**Kreisblatt-Druckerei - für Jedermann - käuflich.**

Hierdurch machen wir die ergebene Mitteilung, daß die Neue  
 illustrierte Pracht-Ausgabe von



**Fritz Reuter's säm. Werken**

2 Bände, elegant gebunden, Groß-Verlons-Format, ca. 1200 Seiten,  
 mit Illustrationen und mit ausführlichem hochdeutschen Wörterbuch,  
 neu erschienen und, wie früher durch unsere Expedition zu dem auher-  
 gewöhnlich billigen Preise von

**3,50 Mark für beide Bände: 3,50 Mark**

zu beziehen ist. — Unser beliebtester Volksdichter „Fritz Reuter“  
 sollte in keinem deutschen Hause fehlen! —  
 Es gereicht uns zur besonderen Freude, unseren Lesern in obigem  
 Angebot eine vollständige Ausgabe seiner Werke liefern zu  
 können, die sich durch vornehme Ausstattung, vorzüglich  
 gelungene Illustrationen, guten, klaren Druck und gutes  
 Papier auszeichnet und nur durch Herstellung von Massen-Aus-  
 lagen zu einem derartig billigen Preise von **3,50** zu liefern ist.

Diese vollständige illustrierte Pracht-Ausgabe  
 ist tatsächlich als erstklassige zu bezeichnen.  
**Es versäume niemand** durch umgehende Bestellung sich ein  
 Exemplar zu sichern, sei es für seinen  
 Hausgebrauch, sei es für Geschenke jetzt oder später. Eine derartig  
 vollständige Ausgabe von „Fritz Reuter“ ist stets für Jung und Alt  
 ein höchstes Geschenk. Bei der enormen Nachfrage dürfte diese Aus-  
 gabe rasch vergriffen sein. — **Bestellungen** nach auswärts gegen  
 Einbindung von **3,50** und **35 Pf.** Porto 1. Zone, **60 Pf.**  
 Porto 11. Zone usw. oder gegen Nachnahme unter Zuschlag von  
 weiteren **25 Pf.**

**Expedition des Merseburger Kreisblatts.**

**Lichtbad Helios**  
 Merseburg.  
 Wegenerstr. 9. Telefon 200.  
**Elektr. Lichtbäder.**  
 Erfolg. Kurverfahren bei  
 Rheumatismus, Nisch, Gicht,  
 Grippe, Influenza, Fibrosen,  
 Auslöschungsfaktoren, Pleuritis,  
 Haut, Blasen, Magenleiden.  
 Täglich, auch für Damen  
 offen. Sonntag 8-1 Uhr

Um mein Lager in  
**Spirituosen**  
 vor Eintritt der Steuer auf Alkohol,  
 weitgehend zu reduzieren, verkaufe ich  
 Fein. Rum (Verschnitt)  
 1/2 Liter Fl. incl. Wf. 1.60,  
 Cognac (Verschnitt)  
 1/2 Liter Fl. incl. Wf. 1.60,  
 echt Kornbranntwein  
 1 Liter Fl. incl. Wf. 1.60,  
 — Nordhäuser Kornbranntwein —  
 1 Liter W. 0.80,  
 echter Cognac, Brac, Jamaica-Rum  
 zu ermäßigten Preisen.  
**A. Welzel, Telefon 287.**

**Stiefel und Schuhwaren**  
 in Leder und Filz empfiehlt billigst  
**Otto Riedel,**  
 Burgstr. 11.  
 Reparaturen sofort.

**Carl Gieseuth's**  
 Handelslehreanstalt,  
 Halle a/S., Sternstrasse 10,  
 beginnt neue

**Tages- und Abendkurse**  
 für Herren und Damen zur  
 Ausbildung in kaufm., landw. u. ge-  
 werbl. Buchführ., Maschinenschreib.,  
 Schönschrift, Stenographie, Kontor-  
 praxis, Sprachen etc.

**täglich.**  
 Honorar mässig.  
**Nur Einzel-Unterricht.**  
 Fernruf 8013.  
 — Prospekte gratis. —  
 Vieljährige beste Empfehlungen.

**Kirchlicher Verein**  
 von St. Maximi.  
 Montag, den 27. Septbr., abds.  
 8 Uhr in der „Reichstrone“  
**General-Versammlung.**

1. Geschäftliches (Jahresbericht, Kasienbericht, Vorstandsmaßl.)
2. Vorbereitung der kirchlichen Wahl.
3. Vortrag: Die Heimat unserer Boreiten (Herr Lehrer a. D. Schmelzer).

**Der Vorstand.**  
 Herr H. P. (2146)

**Mission.**  
 Die Missionsverlosung findet am  
 30. September im Bezirk Christian  
 statt. Die mir zugehenden Sachen  
 bitte ich mir bald zuzufächeln.  
 Lose sind noch bei mir zu haben.  
 2147 Frau P. Werther.

**Von der Reise zurück.**  
**Dr. Hennes,**  
 Spezialarzt für Ohren-,  
 Nasen- u. Halskrankheiten,  
 Halle a. S., gr. Steinstr. 20,  
 gegenüber der Hauptpost.

**Klettenwurzel-Haaröl**  
 von Carl Jahn in Gotha;  
 feinstes, bestes Toilettenöl zur Er-  
 haltung, Kräftigung und Berüh-  
 rung des Haars, zur Reinigung  
 des Haarbades und Befestigung der  
 Schlingen. Seit über 50 Jahren  
 eingeführt, bewährt und überall an  
 der Rundschiff sämtlich empfoh-  
 len zu haben in Flaschen mit  
 Siegel und Firma des Befertigers  
 versehen à 75 Pf. und 50 Pf. bei  
 Rich. Lott, vorm. Otto Berner.

Die Merseburger  
**Kreisblatt-Druckerei**  
 ausgestattet mit  
 — modernstem Typenmaterial —  
 empfiehlt sich zur  
**Anfertigung von Drucksachen jeder Art,**  
 als:  
 Broschüren, Prospekten, Cirkularen,  
 Rechnungsformularen,  
 Einladungs- und Visitenkarten, Programms,  
 Tischkarten, Festliedern,  
 Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen  
 u. s. w.  
 Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.  
**Telephon No. 274.**

**Hausgrundstücksverkauf.**  
 Das der Frau Dietrich zu Bündorf  
 gehörige Hausgrundstück mit Stall  
 u. Scheune nebst gr. Obfr. u. Ge-  
 mäßigarten sowie 2 Gemüthbeeten  
 (passend für Gärtner od. Geschäftse-  
 liege) ist sof. preisw. durch mich zu  
 verkaufen. **Albert Franke, Merse-  
 burg, Friedr. Str. 24.**

Ein neues Hausgrundstück mit  
 allen Bequemlichkeiten der Neuzeit  
 eingerichtet, Nähe der Bahn, an-  
 liegendem Garten, wegen Verzug des  
 Verkäufers äußerst preisw. zu ver-  
 kaufen. **Herr Dr. Off. wolle man unt. Nr. 339**  
 an die Exped. d. „Correspondent“  
 hier richten.

**Stadttheater in Halle.**  
 Sonnabend, 25. September, abds.  
 7 1/2 Uhr: Die Zollarprinzessin.  
 Sonntag, 26. September, nachm.  
 3 1/2 Uhr, Vorstellung bei kleinen  
 Preisen: Im weißen Hölzl. —  
 Abends 7 1/2 Uhr: Der Bajazzo,  
 hierauf: Der Waffenschmied. —  
 Montag, 27. Septbr., abds. 7 1/2  
 Uhr: Die liebe Familie. — Dens-  
 tag, 28. Septbr., abds. 7 1/2 Uhr:  
 Der Freischütz. — Mittwoch, 29.  
 Septbr., abds. 7 1/2 Uhr: Hamont.  
 (Ruff v. Beethoven). — Donner-  
 stag, 30. Septbr., abds. 7 Uhr:  
 Die Walfäre. — Freitag, 1. Oktbr.  
 abds. 7 1/2 Uhr: Der Menonit.

Von einer  
**Pfandverwaltung**  
 sind  
**M. 500000**  
 wieder neu zu belegen und sollen  
 auf gute  
**Kandhypotheken**  
 ausgeliehen werden.  
 Gesuche zu richten an **Haasens-  
 stein u. Vogler A.-G. Magde-  
 burg unter A. S., 3231.** (1659)

**Untertailen** (gestrich, Tricot,  
 Batist).  
 Große Auswahl.  
**H. Schnee Nachf., Halle a. S.**  
 Gr. Steinstraße 84. (298)

**Pferde**  
 zum Schlachten  
 lauft stets  
**W. Naundorf,**  
 Liefer Keller 1. (1675)

**Gottesdienst-Anzeigen.**  
 Sonntag, den 26. September,  
 (XVI. n. Trinitatis).  
 Gemeldet wird eine Kollekte für  
 bedürftige Gemeinden in der Provinz.  
 Es predigen:  
 Dom. Vorm. 10 Uhr: Superintendent  
 Bithorn. (Im Anschluss Besige und  
 heil. Abendmahl. Derselbe). — Vorm.  
 11 Uhr: Kinder Gottesdienst. — Nachm.  
 5 Uhr: fällt aus.  
 Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein,  
 Gesangsverf. 1.  
 Stadt. Früh 1/2 10 Uhr: Pastor Werther.  
 — Nachm. 5 Uhr: Pastor Scholmeyer.  
 — Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.  
 Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.  
 Dienstag abends 8 Uhr: Verammlung  
 der konfirmierten Mädchen, Mühl-  
 straße 1 — Pastor Werther.  
 Allenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor  
 Deltus. — Vormittags 11 Uhr:  
 Kindergottesdienst.  
 Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor  
 Bött. — Vorm. 11 Uhr: Kindergottes-  
 dienst.

**Katholischer Gottesdienst.** Sonntag  
 vormittag 10 1/2 Uhr: Besige, 1/2 8 Uhr:  
 Frühmesse 1/2 10 Uhr: Parant mit  
 Predigt. Nachmittags 3 Uhr: Gesangs-  
 lehrer oder Anbacht. Sonnabend und an  
 den Vorabenden der Feiertage 5 Uhr  
 nachm.: Besigegelegentl.  
 Volksbibliothek und Lesehalle geöffnet  
 von 11-12 1/2 Uhr mittags.

Unentbehrlich für jede Familie!  
**Underberg**  
 Boonekamp  
 Semper idem.  
 Fabrikation alleiniger Geheimnisse der Firma:  
**H. UNDERBERG-ALBRECHT**  
 Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.  
 am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.  
 Gegr. 1846.  
**Anerkannt bester Bitterlikör!**  
 24 Preis-Medailen!  
**Underberg-Boonekamp.**

**Johannisbad**  
 Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenleiden.  
 Gute Heilerfolge durch  
 Moorbäder, Russ.-ir.-rhm. Bäder, Heißluft-, Schwitz-  
 und Kurbäder, Massagen, Bestrahlungen, Douchen etc.  
 Neu und modern eingerichtet, mäßige Preise,  
 sachmännische staatl. geprüfte Bedienung.  
**Bassenge, Johannisstrasse 10.**

**Gefindedienst- und**  
**Arbeitsbücher**  
 sind vorrätig in der  
**Kreisblatt-Druckerei.** (1852)

**Alt-Heidelberg.**  
 gemüthliches Verkehrslokal.  
 Freundliche Bedienung.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
**(1852) J. B. H. Grosse.**

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.